

Zuckerrüben orientiert, und die Einheit von Plan, Vertrag, Wettbewerb und Abrechnung war bei der Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft vernachlässigt worden.

Die Genossen einer Reihe von Grundorganisationen haben gut begriffen, daß es nicht Sache der Mitgliederversammlungen der Partei ist, die sogenannten tausend kleinen Dinge unendlich zu diskutieren. Bei aller Bedeutung der Details, die die Genossen zur Sprache bringen, dringen die Grundorganisationen in erster Linie darauf, daß alle gesellschaftlichen Kräfte in ihrem Verantwortungsbereich die notwendigen Maßnahmen treffen, die unmittelbar der sozialistischen Intensivierung dienen.

Ein richtiges Herangehen setzt eine klare politisch-ideologische Position bei den Genossen der Parteileitungen, bei den leitenden Kadern der Betriebe und den Volksvertretern voraus. Mit einer Beratung oder so aus dem Handgelenk - das bestätigen die Genossen immer wieder - ist kein dauerhafter Erfolg zu erreichen. Sie rechnen deshalb planmäßig in der Parteileitung über den Stand bei der Verwirklichung der Maßnahmen ab, sichern die Berichterstattung der Vorsitzenden in der Parteileitung, kontrollieren die Informationen an die Genossenschaftsbauern und achten sorgsam darauf, daß die Vorschläge der Genossenschaftsbauerinnen und -bauern genutzt werden.

Unterschiedliche Aktivität

Auch in den LPG Wolfshagen und Lemmersdorf, zwei Genossenschaften mit niedrigem Produktionsniveau, die im vergangenen Jahr gute Fortschritte machten, werden die Genossen in ihrer Berichtswahlversammlung eine positive Bilanz ziehen können. Sie werden herausarbeiten, daß die Veränderungen im Den-

ken und Handeln der Genossen begannen, indem sie eine parteiliche Position zur Lage in ihrer LPG und zum Kampf für eine Intensivierung der Produktion bezogen. Beide Grundorganisationen haben bewiesen, daß es falsch ist, die Stagnation in der Produktion mit irgendwelchen ungünstigen objektiven Bedingungen zu begründen.

Im Gegensatz dazu wird die Grundorganisation der LPG Schönbeck sehr energisch dazu Stellung nehmen müssen, wie sie ihre Kampfkraft entwickeln will. Die LPG stand früher mit an der Spitze im Kreis, heute stagniert dort das Produktionsniveau. Die Grundorganisation wirkt gegenwärtig nicht als Motor. Es wird kaum etwas für die weitere Intensivierung getan. Da die Genossenschaft in der Planerfüllung keine besonderen Sorgen bereitet, hatte sich die Kreisleitung um die Grundorganisation nicht sonderlich gekümmert. Die Planerfüllung beweist aber nicht, daß die Parteiarbeit in Ordnung sein muß. Die Kreisleitung muß den Genossen helfen, mit ihrer Berichtswahlversammlung einen guten Ausgangspunkt für einen energischen Kampf um höhere Produktionsergebnisse zu schaffen.

In den Jahresendversammlungen haben die LPG und VEG unseres Kreises ihre Wettbewerbsprogramme zur Erfüllung der Aufgaben des Jahres 1971 beschlossen. In den Berichtswahlversammlungen werden die Grundorganisationen beraten, wie sie dazu beitragen wollen, eine echte Wettbewerbsatmosphäre in der LPG oder im Volksgut zu schaffen, um alle Genossenschaftsbauerinnen und -bauern für die Planerfüllung und die Verwirklichung der Intensivierungsmaßnahmen zu mobilisieren..

Rochus Timm

2. Sekretär der Kreisleitung der SED Strassburg

richterstattung in Parteigruppenversammlungen, in Zusammenkünften der Gewerkschaft, bei ständigen Produktionsberatungen, in Brigadeveranstaltungen u. a. m.

Worum geht es bei den Informationen? Unsere Beschäftigten werden besser als bisher über die Planerfüllung, den sozialisti-

sehen Wettbewerb, die Entwicklung des Neuererwesens, die Möglichkeiten der Qualifizierung, über Kultur und Sportfragen usw. unterrichtet. Nehmen wir beispielsweise die Planerfüllung. Sie wird genau analysiert. Es werden negativ wirkende Faktoren genannt und die zu lösenden Schwerpunkte vorgegeben. Mit anderen Worten: Jeder weiß, was er tun muß, um die tägliche Planerfüllung zu garantieren. Auch die Informa-

tionen werden auch die Leiter besser befähigt, die vorgegebenen Probleme zu analysieren, davon neue Aufgaben abzuleiten und exakte, kontrollfähige Entscheidungen zu treffen. Dabei ist es nötig, daß die Informationen so umfassend und gründlich wie möglich sein müssen. Sie dienen dem Ziel, unsere Werktätigen über einen Teil des Betriebsgeschehens zu unterrichten. Das geschieht in jedem Fall mit großer Verantwortung. Es ist bereits

OER^^/HATÖJBWOH